

Preisverleihung des Schulwettbewerbs „Gemeinsam gegen Hate Speech“

Würzburg, 29.11.2021 |

ZONTA Club Würzburg Electra und TERRE DES FEMMES Städtegruppe Würzburg

Mit zwei bewegenden selbstproduzierten Kurzfilmen teilen sich Schülerinnen und Schüler des Deutschhaus-Gymnasiums und des Egbert-Gymnasiums Münsterschwarzach den ersten Preis im Wettbewerb gegen Hate Speech, den der ZONTA Club Würzburg Electra und die TERRE DES FEMMES Städtegruppe Würzburg ausgerufen hatten. Ziel der Aktion ist es, Gewalt gegen Frauen an der Wurzel zu packen und diejenigen sprechen zu lassen, die von dieser verbalen Form von Gewalt in den sozialen Medien betroffen sind: nämlich insbesondere Schülerinnen und Schüler.

Die Preisverleihung im Wettbewerb „**Gemeinsam gegen Hate Speech**“ fand digital mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Sowohl Betroffene als auch Außenstehende sollten damit ermutigt werden, das Thema Hate Speech zu reflektieren und frühzeitig einzugreifen. Dass vor allem sexistische Sprache als vermeintliche Kunst im deutschen Rap und Hip-Hop zu finden ist, ist Teil der Kampagne **#unhatewoman** und setzt einen direkten Bezug zum Alltag vieler Schülerinnen und Schülern.

„Wir wollten da ansetzen, wo verbale Gewalt beginnt, denn wir Eltern haben kaum Einblick was Schülerinnen und Schülern vor allem in den sozialen Netzwerken passiert“, so Anke Ames vom AK Advocacy des Zonta Club Würzburg Electra in ihrer Moderation. Gemeinsam mit Gundula Viering, Präsidentin vom Zonta Club Würzburg Electra sowie Eva Lechner, Koordinatorin von Terre des Femmes Würzburg begrüßte sie zunächst die Anwesenden und präsentierten die eingereichten Beiträge der Schülerinnen und Schüler des Deutschhaus-Gymnasiums, der Jakob-Stoll-Realschule und des Egbert-Gymnasiums Münsterschwarzach. Die Jugendlichen konnten zuvor zu diesem Thema einen Online-Vortrag buchen und sich im Anschluss in dem Wettbewerb mit Hate Speech kreativ auseinandersetzen und eigene Ansätze entwickeln. „Die Entscheidung zwischen den zahlreich eingereichten Beiträgen fiel uns sehr schwer. Wir sind begeistert, was uns da an Kreativität erreicht hat“, so Gundula Viering. „Hate Speech ist kein theoretisches Konstrukt, sondern knallharte tagtägliche Realität, auch an unseren Schulen, das zeigen die eingereichten Beiträge eindrücklich“, so Eva Lechner. 40 Prozent aller Frauen in Deutschland haben bereits sexuelle oder physische Gewalt erlebt und das spiegelt sich auch in den Schulklassen wider.

Nicht nur in der Musik, sondern auch in sozialen Netzwerken wie Facebook, YouTube und Instagram findet sich Hate Speech in Form von verbalen Angriffen oder schlüpfrigen Kommentaren im alltäglichen Leben von fast allen Mädchen und Jungen, für einige ein dramatischer Eingriff in die Psyche. Auch für die Jugendlichen war das Projekt eine wichtige Erfahrung: „Es ist wichtig, dass auf Hate Speech aufmerksam gemacht wird“, so eine Schülerin. „Heutzutage scheint es fast normal, dass Frauen beleidigt werden.“

Mit Preisgeldern des Zonta Club Würzburg Electra in Höhe von insgesamt 1.150 Euro wurden neben den beiden Filmen auch ein Podcast mit Stimmen von Betroffenen (Sonderpreis für das Egbert-Gymnasium) sowie kreative und berührende Kunst- und Fotowerke von Schülerinnen und Schülern des Deutschhaus-Gymnasiums und der Jakob-Stoll-Realschule prämiert. Beiträge der Aktion werden auch auf den Social Media Kanälen Instagram und Facebook des Zonta Club Würzburg Electra, als auch auf der Webseite unter www.zonta-electra.de zu sehen sein. Hier findet sich bis zum 06.12.21 auch eine Petition zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt.

Die Kunstaktion wurde konzipiert als flankierendes Projekt für die am 25. November 2021 bereits stattgefundenene „**Orange the World – ZONTA sagt NEIN zu Gewalt an Frauen**“-Kampagne.